

An das
Büro für städtische Gremien
Über
Herrn Bürgermeister
Dahlhaus
im Rathaus

Mobilitätskonzept Friedberg 2035

Betreff: Antrag der Freien Wähler / UWG: 21-26/1758 Erweiterung der Steuerungsgruppe um das Innovationsquartier Kaiserstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Steuerungsgruppe des Mobilitätskonzeptes hat die Aufgabe, aktiv an der Erarbeitung des SUMP mitzuwirken um die unterschiedlichen Perspektiven der Stadtgesellschaft widerzuspiegeln. Der Kreis besitzt dabei ein Mitspracherecht und gestaltet den Prozess mit, indem die erarbeiteten Ergebnisse gespiegelt, diskutiert und weiter präzisiert werden.

Die Auswahl der Mitglieder der Steuerungsgruppe erfolgte nach klaren Kriterien, um einen möglichst breiten gesellschaftlichen Querschnitt sowie verschiedene Altersgruppen abzubilden. Zudem wurde darauf geachtet, dass die eingeladenen Personen alle Stadtteile der Gemarkung Friedberg repräsentieren und nicht nur einen einzelnen Bereich – wie es etwa beim Innovationsquartier Kaiserstraße der Fall wäre. Die Teilnehmenden stehen jeweils für größere Bevölkerungsgruppen (>100 Unternehmen/Personen), um eine gesamtstädtische Perspektive sicherzustellen.

Ebenso wurde bewusst darauf verzichtet, reine Interessensvertretungen einzuladen, um eine einseitige Verzerrung der Ergebnisse zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden beispielsweise der ADFC, der ADAC oder der FUSS e.V. nicht in die Steuerungsgruppe aufgenommen. Die Interessen des Einzelhandels für das gesamte Stadtgebiet werden stattdessen durch die IHK eingebracht. Die Interessen von Handwerkern und Lieferverkehren durch die Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises. Eine weitere breite Abdeckung der Friedberger Bevölkerung und Unternehmen erfolgt durch die Einbindung aller politischen Fraktionen.

Im Rahmen der Analysephase wurde zudem ein größeres Interview mit dem Innovationsquartier durchgeführt, um dessen Anliegen aufzunehmen und nach fachlicher Prüfung in das Mobilitätskonzept einfließen zu lassen. Hierbei waren neben dem Ingenieurbüro des Mobilitätskonzeptes auch die Fachplaner der Kaiserstraße vertreten. Dabei ist hervorzuheben, dass die Kaiserstraße bereits als einer der zentralen Schwerpunkte betrachtet wird und die Zielsetzungen der Planungsgruppe Kaiserstraße im Konzept berücksichtigt werden. Die konkrete Ausgestaltung der Kaiserstraße liegt jedoch in der Verantwortung der entsprechenden Planungsgruppe und ist nicht Bestandteil des Mobilitätskonzeptes.

T. Hasport